

## Auszeichnung



### Preis „Gegen Vergessen - Für Demokratie“

#### Auszeichnung für vorbildhaftes demokratisches Engagement

Der Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ würdigt Personen des öffentlichen Lebens oder Organisationen, die sich in herausragender Weise um die Ziele des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. verdient gemacht haben und sich dabei über den Grad hinaus engagieren, den ihre Funktion eigentlich nahelegt. Der mit 7.500 Euro dotierte Preis wird gestiftet von der Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung. Diese übernimmt auch die Veranstaltungskosten der Preisverleihung.

#### Bislang wurden ausgezeichnet:

- 2017** logo! – die Kindernachrichtensendung des ZDF
- 2016** Weimarer Republik e.V.
- 2015** Prof. Dr. Dr. Frank Schneider, ehemaliger Präsident der Psychiatrie-Gesellschaft DGPPN
- 2014** Nesrin und Jasemin Samdereli für ihren Film „Almanya“
- 2013** 11 FREUNDE – Magazin für Fußballkultur
- 2012** Prof. Dr. Wolfgang Benz
- 2011** Rafik Schami
- 2010** Prof. Dr. Feliks Tych
- 2009** Rainer Eppelmann
- 2008** Dr. Theo Zwanziger
- 2007** Maximilian-Kolbe-Werk
- 2006** Die Prinzen
- 2005** Bundespräsident a.D. Johannes Rau

## Preisträger 2018

### Initiative „Ostritzer Friedensfest“

Eine der brennenden aktuellen Fragen ist der Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus. Das „Ostritzer Friedensfest“ gibt darauf eine weiterführende Antwort: „Für etwas“ und nicht „gegen etwas“ eintreten. Vom 20. bis 22. April 2018 feierten die Bürgerinnen und Bürger von Ostritz, einer Kleinstadt in Ostsachsen, ein Friedensfest. Sie traten ein für Empathie, Demokratie und Weltoffenheit und versammelten sich, um ihr Zusammengehörigkeitsgefühl mit der Region zum Ausdruck zu bringen.

Der Anlass zu diesem beeindruckenden bürgerschaftlichen Engagement war ein negatives Ereignis. In der Kleinstadt war von NPD-Funktionären ein Rechtsrock-Festival angemeldet worden, bei dem einschlägig bekannte Bands auftraten und Rechtsextremisten aus ganz Europa anreisten sollten – 1.100 Rechtsextreme bei rund 2.400 Einwohnern.

Die Jury, bestehend aus Rainer Braam, Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Ekin Deligöz, Eberhard Diepgen sowie Dr. Irmgard Schwaetzer, hat sich nun dazu entschieden, den Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie 2018“ an das „Ostritzer Friedensfest“ zu verleihen.

Die Auszeichnung richtet sich nicht an einzelne Personen, sondern an alle, die das „Ostritzer Friedensfest“ gestaltet haben. Dazu zählen das Organisationsteam, die Stadtverwaltung und das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal, Unterstützt wurde diese Initiative durch Bürgerinnen und Bürger aus Ostritz und Umgebung, Vereine, Kirchgemeinden, Stiftungen und politische Verantwortungsträger.

### Preisverleihung:

**Samstag, 17. November 2018, 19.00-20.30 Uhr**

Landtag Schleswig-Holstein, Landeshaus  
Schleswig-Holstein Saal, 1. Etage  
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Im Anschluss an die Preisverleihung laden Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und die Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung zu einem Stehempfang ein.

Die Preisverleihung wird in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Landtag ausgerichtet.



Gegen Vergessen  
Für Demokratie e.V.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Stauffenbergstraße 13–14  
10785 Berlin

Tel +49 (0)30 26 39 78-3

Fax +49 (0)30 26 39 78-40

info@gegen-vergessen.de

www.gegen-vergessen.de

# Engagement für Demokratie

## Jurybegründung:

Das „Ostritzer Friedensfest“ erhält diesen Preis, weil es Bürgerinnen und Bürgern gelungen ist, ein Bündnis auf die Beine zu stellen, das mehr ist als eine „Gegen-Veranstaltung“. Zwar war der Anlass etwas negatives, doch dem Bündnis, das das „Ostritzer Friedensfest“ auf die Beine gestellt hat, wurde eines klar – eine viel höhere Mobilisierung und Identifikation kann erreicht werden, wenn das „Für“ in den Mittelpunkt gestellt wird. Nur so konnte erreicht werden, dass viele Bürgerinnen und Bürger am Friedensfest teilgenommen haben: über 500 wirkten als Ehrenamtliche mit, mehr als 3.000 Gäste besuchten das Fest.

Das „Ostritzer Friedensfest“ ist außerdem ein Beitrag zur Gemeinwesenentwicklung im ländlichen Raum, der strukturell vor besonderen Herausforderungen steht. Dass sich die Einwohner einer Kleinstadt zusammenfinden, sich verständigen und gemeinsam zu überlegen, wie positive Signale für ein Zusammenleben in der Region ausgesandt werden können, ist in der gegenwärtigen politischen Stimmung, in der Polarisierung um sich greift, keine Selbstverständlichkeit.

Durch die offene Kommunikation ist es dem „Ostritzer Friedensfest“ gelungen, auch ein regionales Ereignis zu werden. Vielen Bürgerinnen und Bürgern in Sachsen wurde klar, dass der Ort, der für eine rechtsextreme Veranstaltung gewählt wird, oftmals zufällig ist. Es kann also jede Kommune treffen. Dieses Bewusstsein führte dazu, dass sich die Region in einem Umfang mit Ostritz solidarisierte, die herausragend ist: 40 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bekundeten dies in einem offenen Brief, der Kreistag verabschiedete eine entsprechende Erklärung. Für Fahrradfahrer wurden Sternfahrten zum „Ostritzer Bürgerfest“ organisiert. Alle kulturellen Darbietungen – Band, Chöre, etc. – stammten aus der Region, und dies ehrenamtlich und ohne Gagen.



**Gegen Vergessen  
Für Demokratie e.V.**

**Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.**

Stauffenbergstraße 13–14  
10785 Berlin

Tel +49 (0)30 26 39 78-3

Fax +49 (0)30 26 39 78-40

info@gegen-vergessen.de

www.gegen-vergessen.de